Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1993)

Artikel: Zürich-Haus, Hamburg, 1992 : von Gerkan, Marg + Partner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1072943

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich-Haus, Hamburg, 1992
Architekten: von Gerkan, Marg + Partner, Hamburg
Entwurf: Volkwin Marg mit Nikolaus Goetze, Mitarbeit: Thomas Haupt
Lichttechnik: Christian Bartenbach, Innsbruck
Grünplanung: Wehberg, Eppinger, Schmidtke, Hamburg
Fotos: Bernadette Grimmenstein und Klaus Frahm
Beschränkter Wettbewerb 1988 (1. Preis)

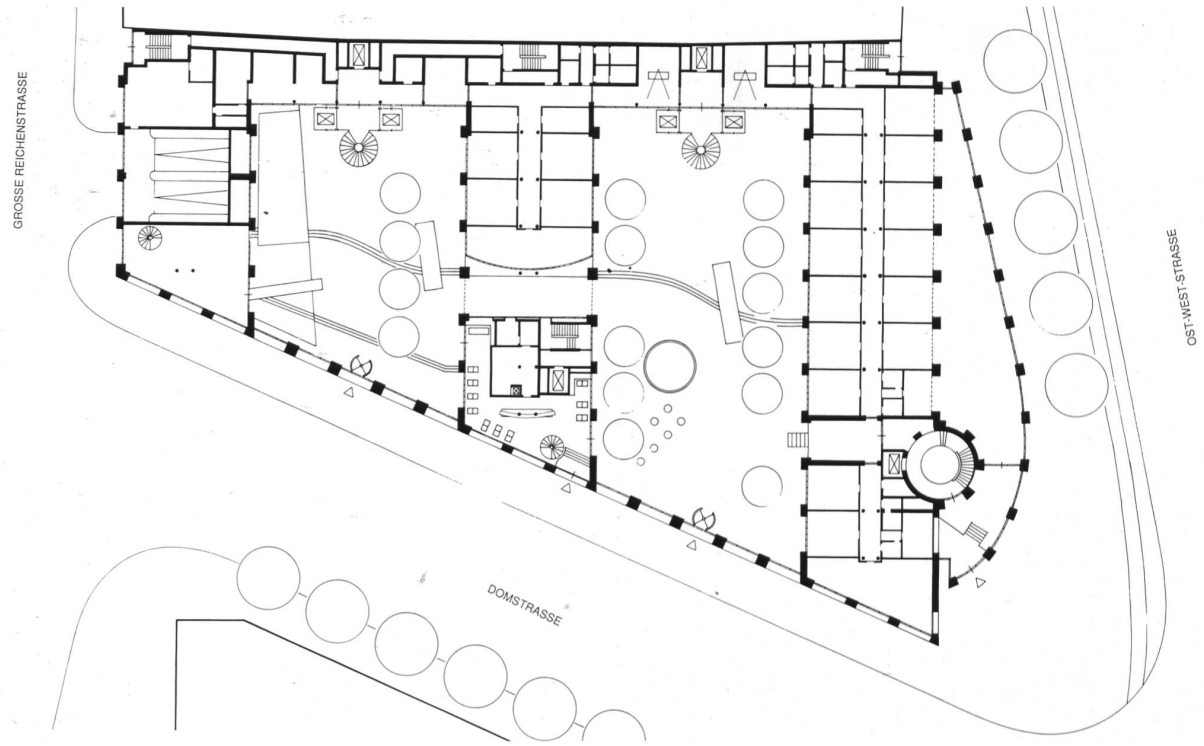
Das Zürich-Haus ist ein Kontorhaus der neuen Generation. Sein Treppenturm bildet das städtebauliche Pendant zu dem Turm des Meßberghofes und markiert die wichtige Straßengabelung Ost-West-Straße – Domstraße. Das Zürich-Haus ist die Weiterentwicklung des traditionsreichen Hamburger Kontorhauses mit frei einteilbaren Zellenbüros für kleinere Kontore unterschiedlicher Größe – wie beim Laeizhaus aus der Zeit vor der Jahrhundertwende am Nicolaifleet gegenüber, ober beim Ballinhaus (Meßberghof), Sprinkenhof oder Chilehaus im Kontorhausviertel der zwanziger Jahre. Die natürliche Fensterbelüftung erfolgt aber nicht mehr zu lärmenden und inzwischen von Abgasen belasteten Verkehrsstraßen, sondern zu verglasten und bepflanzten frostfreien Wintergärten. In diesen großen Höfen grünt zu allen Jahreszeiten eine mediterrane Vegetation, Brunnen kühlen und befeuchten die Luft und machen das Büroklima ohne alle künstlichen Hilfsmittel angenehm. Alle Büros haben Ausblick auf die Stadt, introvertierte Lichthöfe sind hier vermieden worden. Die raumhohen Fenstertüren können zum Wintergarten geöffnet werden. Sie sind mit einem kleinen Balkon ausgestattet. Markisen im Glasdach spenden Schatten.

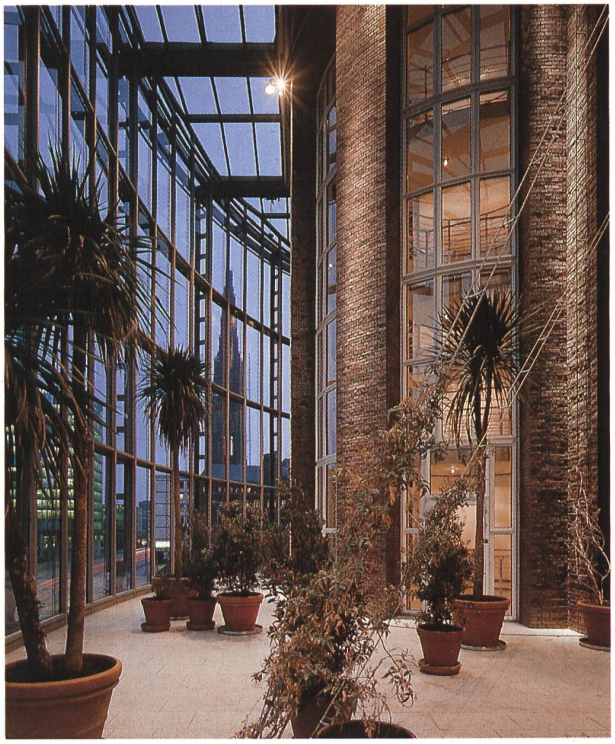
Die konventionell aufteilbaren Büros haben herkömmliche natürliche Fensterbelüftung, aber ansonsten allen modernen Technik-Komfort. Die Wintergärten mit Bistro und Brunnen sind zugleich Treppenhäuser und geben den Kontoren eine sehr gute Adresse. Die paternosterartigen Glaslifte, die offene Etagentreppe und die Galerieflure zu den Kontoren bieten vorzügliche Ausblicke auf die Stadt und bilden repräsentative Eingangssituationen für die Mieter.

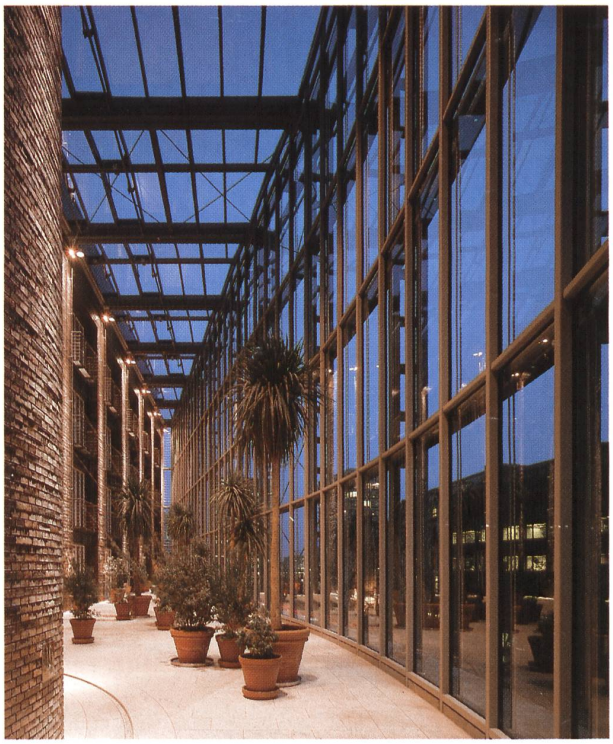
Die architektonische Tradition des hamburgischen Kontorhauses wird auch in der Backstein-Fassadenstruktur und ihren Materialien fortgeführt: Betonung der Vertikalstruktur durch starke Pfeiler, Horizontalgliederung durch Sockel, Mittelbau und Dachgeschoß.

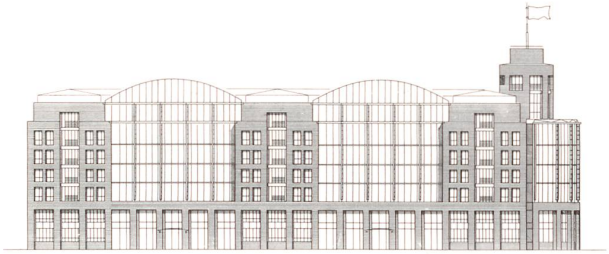
Das nordische Backsteinmauerwerk besteht aus torfgebrannten blaubunten ostfriesischen Klinkern, wie sie auch beim Chilehaus verwendet wurden. *V. M.*

Grundriß Erdgeschoß

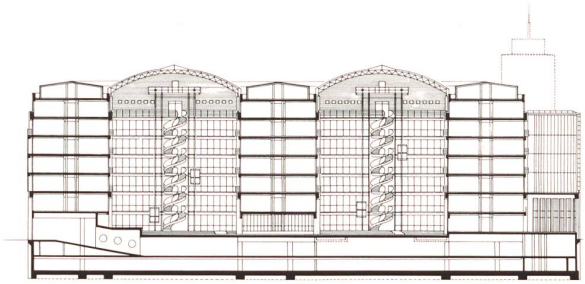
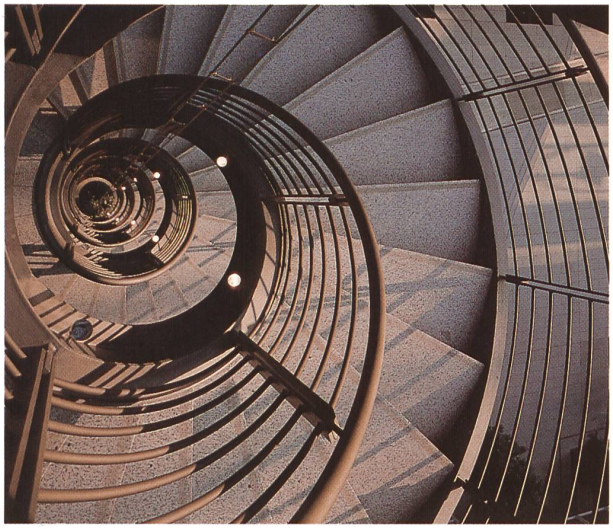








Ansicht Domstraße
Ansicht Ost-West-Straße
Ansicht Große Reichenstraße



Längsschnitt